



Die elfjährige Lisa Hacker aus Trockau ist an Diabetes erkrankt. Ihre Labradorhündin Cora passt gut auf sie auf und zeigt an, wenn eine Unterzuckerung droht. Fotos: red

## Lebensretter auf vier Pfoten

Diabetikerwarnhunde schlagen Alarm bei Unterzuckerung – Fernsehbeitrag über Trockauer Patientin

### TROCKAU/PFULLENDORF

Rund 5,4 Millionen Hunde leben in deutschen Haushalten, die meisten von ihnen einfach nur als „normale“ Hausgenossen. Einige davon sind allerdings Vierbeiner mit Jobs. Einen dieser Helfer auf vier Pfoten besitzt die elfjährige Lisa Hacker aus Trockau, die an Diabetes erkrankt ist.

Ihre Labradorhündin Cora kann rechtzeitig die Gefahr einer Unterzuckerung anzeigen und das Mädchen auf diese Weise vor schwerwiegenden Komplikationen schützen.

Der Kurier wollte wissen, wie man zu solch einem tierisch-medizinischen Assistenten kommt, und hat mit Nadja Wonisch vom Hundezentrum Catu gesprochen, das sich auf die Ausbildung zu Diabetikerwarnhunden spezialisiert hat. „Gegründet hat die Hundeschule meine Mutter Maja im Jahr 2006“, erzählt die junge Frau, nachdem sie sich schon immer mit Hunden beschäftigt hat.

Die Idee, Diabetikerwarnhunde auszubilden jedoch hat einen anderen, sehr persönlichen Grund: „Meine Tante hat Diabetes und deren Schäferhund hatte die Fähigkeit, ganz ohne Ausbil-

dung zu erkennen, wenn Frauchen in die Unterzuckerung geriet. Mehrmals hatte er sie nachts aufgeweckt und ihr damit vermutlich ein paarmal das Leben gerettet. Und was lag da näher, als sich fortan professionell mit der Ausbildung zu beschäftigen.“

In dem kleinen Ort Pfullendorf unweit vom Bodensee betreibt die Tierpsychologin Maja Wonisch ihre Hundeschule, in der auch die felligen Assistenten ausgebildet werden. „Wenn

wir Anfragen von Diabetikern bekommen, helfen wir bei der Auswahl der Welpen, damit sich Mensch und Hund später gut ergänzen“, erklärt die Tochter der Chefin. Dabei arbeitet das Hundezentrum eng mit streng ausgewählten Züchtern zusammen, da Assistenzhunde ganz besondere Kriterien erfüllen müssen. Sie müssen belastbar sein und dürfen weder Angst noch Aggressivität zeigen. Am Besten eignen sich Rassen, die sehr men-

schenbezogen sind und den Willen haben, ihren Besitzern zu gefallen. Gute Gesundheit ist ebenso wichtig wie ein ruhiges und ausgeglichenes Wesen.

Mit etwa acht Wochen kommt der Welpe dann in seine neue Familie, wo er zunächst eine ganz normale Hundeschule durchläuft. Mit etwa fünf Monaten bekommt er Besuch von Mitarbeitern des Hundezentrums und im Alter zwischen fünf Monaten und einem Jahr geht's dann richtig los mit der Ausbildung. Fünf Kurswochenenden im Abstand von vier bis sechs Wochen in Pfullendorf stehen dann auf der Agenda, bevor der Hund zum Abschluss eine Prüfung ablegen muss. Danach werden Hund und Patient aber nicht allein gelassen, die Profis stehen zwei Jahre lang noch als telefonische Begleiter zur Verfügung. pf



Intensiv beschnuppert die Hündin das Mädchen. Diabetikerwarnhunde müssen den Willen haben, ihren Besitzern zu gefallen.

### INFO

Das Fernsehen strahlt am heutigen Mittwoch auf dem Sender Vox die Geschichte von Lisa und ihrer Diabetikerwarnhündin Cora aus. Die Sendung mit dem Titel „Menschen, Tiere und Doktoren“ beginnt um 16 Uhr. Auch der Kurier wird noch über das Mädchen extra berichten. pf